

eine große Schlucht, mit tiefem Wald und dichtem Gebüsch, die man kaum gerade hinabsteigen kann 52, 47. Der eigentliche Vormarsch gegen das *Cucin*-Land geht über *K.* 33, 31^b. Auf der Strecke zwischen *Meino* und *K.* hatte man im ganzen 4 Poststellen eingerichtet: *Fergiyō*, *Cung de*, *Nio cang* und *Gunggarla* 49, 1^a. Zwei gefangene Eingeborene sagen aus, daß sie von ihrem Häuptling nach dem *Cucin*-Lande geschickt worden und danach von dort von *K.* aus an *Gumburi* vorbei entwichen seien 60, 41^a.

Kartar, Ort, erwähnt 38, 57^b: Ein Weg geht über *K.* und *Dandung* nach dem *Cosgiyab*-Lande?

Kasa¹, Ort, erwähnt 17, 15^b: Über diesen Ort führt der eine Einmarschweg nach dem *Cucin*-Lande, der andere geht über *Damba*.

Kasbo, Burg bei *Biyesman* 31, 41^b.

Kasma² lung, Berg bei *Meino*. Bei *Kodo* auf einer Brücke über den Fluß, auf dem Ostufer vorgerückt, auf einem äußerst schwierigen Wege mit steilen Hängen, dann genau nach Süden, nach dem Grat des Berges *K. l.*, von dort weiter nach dem Rücken des Berges *Selung* 45, 23/24.

Kaya, wichtiger Engpaß im *Zanla*-Lande, südlich von *Meino*, 19, 11^b; 51, 4^b. Angriff auf *K.*: Es stehen dort feste Türme in einer Reihe. Die Natur der Berge ist steil und abschüssig. *K.* liegt südwestlich von den Orten *Giyamu* und *Gosung*, von denen es durch einen Strom getrennt wird 16, 1. Jenseits der Berge westlich von *K.* ist *Cucin*-Land 32, 2^a. Östlich von *K.* auf der andern Flußseite liegt *Giyamu* (im *Zanla*-Lande). Um von *K.* nach *Giyamu* zu gelangen, muß man seinen Weg über den Bergrücken nördlich seitwärts des Lamatempels nehmen und nach der Rückseite des Berges herumgehen 12, 57^a. Zwei Berge stehen da (bei *K.*) einander umarmend 12, 56^a. Nordöstlich von *K.* liegen 5 Bergrücken in Reihen hintereinander. Dahinter liegen steilabfallende Ränder, so daß es keinen Weg über die Berge gibt 17, 1^b. Wenn man den Berg (von *Yoza*?) überschreitet, so liegt dahinter der Ort *K.* im *Zanla*-Lande 11, 48^b. Auf der Strecke von *K.* bis *Gezung* greifen die Ausläufer (Füße) der beiderseitigen Berge längs des Flusses ineinander, so daß der Weg dort noch schwieriger ist (als auf der Strecke von *Giyamu*) 32, 1. *K.* ist von der Südseite von *Da u* einige Dutzend *Li* entfernt 40, 25^b.

Ke jeo (Kejeo), Ort im *Cucin*-Lande mit 9 Burgen, eine Tagesstrecke südlich von der Burg *Lai jang*, die wieder einen halben Tag südlich von *Sengge zung* liegt. Von *Gara'i* liegt *K. j.* nicht allzu weit entfernt. Der Weg nach *Meino* geht von *K. j.* über *Lai jang* und *Sengge zung* 19, 43. *K. j.* liegt nördlich von dem Rücken des Berges *Giyarmu* 37, 24^a. Wenn man den Paßübergang des *Danggarla* einnimmt, kann man das ganze *Cucin*-Land von oben her einsehen. Unterhalb dieses Paßüberganges, an einer abschüssigen Stelle steht ein über 20 *Li* breiter dichter Wald. Hier herrscht weithin Schnee und Eis (im Winter). Wenn man dann weiter vorrückt, kommt man zu den 9 Burgen von *K. j.* Der Platz dort ist etwas breiter (eine etwas breitere Fläche) 48, 7. Der Rücken des Berges *Danggarla* mißt in der Länge 20—30 *Li* . . . Im Osten geht es nach *Gunggarla* und *Karsar*, im Westen nach den 9 Burgen von *K. j.* 60, 4/5. Genau westlich von der Rückseite des Bergrückens *Danggarla* liegt ein Ort namens *Sengiyab*. Das ist *Burakdi*-Gebiet, stößt aber an die Grenze des *Cucin*-Landes. Wenn man eine Abteilung ausschickte,

¹ Vgl. Pl. II, I u. II.

² Bei *Kasbo* wie *Kasma* haben wir einen mandschurischen Gutturallaut.